

Hammersbacher Bürgerblatt

Das Magazin der SPD Hammersbach
Ausgabe Mai 2025

SPD

Wir mit euch.



Liebe Hammersbacherinnen und Hammersbacher,

die Mitglieder der Hammersbacher SPD haben Ende April ihren Vorstand neu gewählt. Als neue Vorsitzende werde ich von einem Team aus bewährten und neuen Kräften unterstützt. Meine Vorgängerin, Susana Cid Jovic, konzentriert sich jetzt auf ihre Aufgaben in der SPD-Fraktion der Gemeindevertretung. Ich freue mich darauf, zusammen mit Ihnen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde einzutreten. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Silke Volkenandt-Nöckel, Vorsitzende der SPD Hammersbach

Wir sind wieder dabei

Vom 17. Mai bis 6. Juni 2025 nimmt Hammersbach am STADTRADELN teil.

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man sowieso schon jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte.

Die Initiatoren des STADTRADELNS glauben, man kann den Menschen viel über die Vorteile des Radfahrens erzählen. Am wirksamsten überzeugt man sie aber, wenn sie für 21 Tage einfach mal selbst aufs Rad steigen.

Alle, die in Hammersbach wohnen, arbeiten oder einem Verein angehören, können beim STADTRADELN mitmachen - solo oder in einem Team.



Sie wollen sich anmelden?

<https://www.stadtradeln.de/registerieren>



Das Baugebiet „Auf der großen Burg“ startet – aber das reicht nicht!

Wir fordern eine realistische Wohnraumpolitik. Kluge Planung, schnelles Handeln, bezahlbarer Wohnraum.



Mit dem Beginn der Bautätigkeit im Neubaugebiet „Auf der großen Burg“ wird ein erster Schritt getan, um neuen Wohnraum zu schaffen. Doch für uns ist klar: Dieses Gebiet allein reicht nicht aus, um den wachsenden Bedarf zu decken.

Statt das vorhandene Potenzial im Gebiet „Auf der großen Burg“ auszuschöpfen, setzt die schwarz-grüne Koalition alles auf ein neues Gebiet hinter dem Köbler Weg – mit unklarer Rechtslage, aufwändiger Planung, hohen Kosten und fehlender Bürgerbeteiligung.

„Warum nicht dort weiterplanen, wo alles vorbereitet ist?“, fragen wir uns.

„Was ist mit der groß angekündigten Bürgerbefragung? Davon ist nichts übriggeblieben.“

Bezahlbares Bauen braucht machbare Lösungen – keine teuren Umwege.

Das wäre besser:

- sofortige Weiterentwicklung im Bereich „Auf der großen Burg“
- parallele Planung des neuen Gebiets in realistischem Maß
- ehrliche Kostenbetrachtung für Erschließung und Infrastruktur
- verbindliche Bürgerbeteiligung statt leerer Versprechen.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2025/04/16/baugebiet-auf-der-grossen-burg-startet-aber-das-reicht-nicht/>



Haushalt mit Maß und Verantwortung – dafür stehen wir ein

Erstmals seit 43 Jahren hat die SPD in der Gemeindevertretung einen Haushaltsentwurf abgelehnt.

Schon im November hat Bürgermeister Michael Göllner eindringlich gewarnt: So kann und darf es nicht weitergehen. Bereits im laufenden Jahr beläuft sich das Defizit im Gemeindehaushalt auf rund 750.000 Euro. Es ist absehbar, dass im Planungszeitraum der nächsten Jahre sämtliche Rücklagen aufgebraucht werden – ohne dass eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage absehbar ist.

Die SPD Hammersbach hat in den vergangenen Jahren mit Verantwortung und Augenmaß die Entwicklung unserer Gemeinde mitgestaltet – in guten wie in schwierigen Zeiten.

Gerade in finanziell angespannten Phasen haben wir Maß gehalten, ohne unsere Verpflichtungen aus den Augen zu verlieren.

Wir haben klug priorisiert, Investitionen ermöglicht und wichtige Projekte für Jung und Alt auf den Weg gebracht – trotz teils heftiger Kritik aus der Opposition.

Das haben wir in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht:

- Zwei moderne Sportanlagen, darunter ein neuer Kunstrasenplatz
- Einrichtung einer Seniorendependance und Unterstützung der Tagespflege
- Vorbildliche Kinderbetreuung und gut ausgestattete Spielplätze
- Nachhaltige Umweltprojekte wie die Renaturierungen von Gewässern und die Pflege wertvoller Streuobstwiesen
- Vorausschauende Bau- und Siedlungspolitik
- Erfolgreiche Gewerbeansiedlungen
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- und in Kürze ein neues Domizil für die Arztpraxis in Marköbel



All diese Errungenschaften tragen sichtbar die Handschrift der SPD.

Auch in wirtschaftlich besseren Zeiten haben wir uns nicht zu Ausgaben hinreißen lassen, die später teuer zu stehen kommen könnten. Fast vier Millionen Euro konnten so als Rücklagen angespart werden.

Soziale Leistungen dürfen natürlich nicht leichtfertig in Frage gestellt werden. Und gleichzeitig müssen dringend notwendige Investitionen möglich bleiben – etwa beim An- und Umbau des alten Kindergartens. Aber – alles zu seiner Zeit und mit den richtigen Prioritäten.

Wir wussten immer: Solide Haushaltsführung braucht Weitblick. Diese Haltung vermessen wir derzeit schmerzlich.

Ein Jahr vor der Kommunalwahl scheint das verantwortungsvolle Maßhalten bei der aktuellen Koalition aus dem Blick geraten zu sein. Statt Prioritäten zu setzen, werden zukünftige Steuererhöhungen provoziert.

Doch die finanzielle Lage der Gemeinde verlangt jetzt eine sorgsame Haushaltspolitik – mit Ehrlichkeit, Weitsicht und klaren Schwerpunkten. Dafür stehen wir.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2025/04/23/haushalt-abgelehnt-verantwortung-statt-augenwischerei/>



Falsche Signale in schwierigen Zeiten

Mit großer Verwunderung schauen wir auf den Versuch der schwarz-grünen Koalition, im aktuellen Haushalt Mittel für Wahlgeschenke bereitzustellen.

Wir stehen uneingeschränkt hinter unseren Vereinen. Wir sind stolz darauf, dass es in Hammersbach seit vielen Jahren gelingt, ein lebendiges Vereinsleben, ein Dorffest und einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen.

Der Vereinsring organisiert diese Veranstaltungen mit großem Einsatz – getragen von der engagierten Beteiligung zahlreicher Vereine. Auch der SPD-Ortsverein beteiligt sich regelmäßig aktiv an beiden Festen. Die Gemeinde und Bürgermeister Michael Göllner unterstützen diese Aktivitäten seit jeher ideell wie auch finanziell – und das mit gutem Grund.

Doch in Zeiten, in denen wir im Haushalt ein Defizit von rund 750.000 € ausweisen und unsere Rücklagen in absehbarer Zeit vollständig aufgebraucht sein werden, müssen wir umsichtig mit öffentlichen Mitteln umgehen.

Gleichzeitig erleben unsere Bürgerinnen und Bürger die höchste Belastung bei der Grundsteuer und Gewerbesteuer, die es in Hammersbach je gab.

Vor diesem Hintergrund ist es aus unserer Sicht nicht gerechtfertigt, ohne konkreten Anlass oder einen gut begründeten Mehrbedarf zusätzlich 5.000 Euro als pauschale Entlastung für Nebenkosten der Vereine beim Weihnachtsmarkt bereitzustellen – so nachvollziehbar der Wunsch nach Unterstützung auch sein mag.



Es ist kein Zeichen mangelnder Wertschätzung, sondern ein Gebot der haushaltspolitischen Vernunft.

Wir sagen klar: Unterstützung ja – aber verantwortungsbewusst und zielgerichtet.

Kleine Geschenke im Haushalt mögen optisch harmlos erscheinen, doch sie summieren sich und setzen falsche Signale – gerade in finanziell herausfordernden Zeiten.

Gut, dass der Antrag der schwarz-grünen Koalition keine Mehrheit gefunden hat. Gut auch, dass sich die CDU-Pläne für einen „Wasserspielplatz“ allmählich in Luft auflösen.

Vor der letzten Kommunalwahl kündigte die CDU als Wahlschlager einen Wasserspielplatz an – trotz der Tatsache, dass der beliebte Spielplatz an der Born-gasse bereits als Wasserspielplatz bekannt war.

Was man eigentlich genau will, wurde bisher nicht so richtig deutlich. Auch von einem „Wasserpark“ war schon die Rede. Zuletzt wurde ein Spielplatz in der Kurstadt Bad Nauheim als leuchtendes Beispiel dargestellt.

Obwohl wir frühzeitig auf Kosten, Folgekosten, hygienische Fragen und den sparsamen Umgang mit Trinkwasser hingewiesen haben, hielt die Koalition an diesem kostenträchtigen Projekt fest. Schon im Haushalt 2022 wurden Planungskosten eingestellt – ohne konkrete Vorstellungen, was eigentlich geplant werden sollte.

Jetzt wurde das Projekt stillschweigend eingestampft. Die Planungsmittel sollen nun für ein (!) neues Spielgerät mit dem Element Wasser verwendet werden. Wir haben beantragt, alle weiteren Ansätze aus der Finanzplanung zu streichen. Auch wir wollen attraktive Spielplätze in unserer Gemeinde – aber mit Augenmaß, passend zu einer Gemeinde unserer Größe.



Eine „Baumposse“ zum Schmunzeln

Zu Beginn der Wahlperiode stellte die SPD den Antrag, „Bürgerbäume“ im öffentlichen Raum zu ermöglichen – Bäume, die Bürgerinnen und Bürger zu besonderen Anlässen pflanzen können. Bei der Hochzeit, der Geburt der Kinder oder anderen bedeutsamen Ereignissen.

Ein simpler, aber effektiver Vorschlag für mehr Grün und mehr Mitgestaltung. Doch was passierte?

Nur zwei Wochen später präsentierte die schwarz-grüne Koalition ihre Idee einer „Lebensallee“, einer Baumpflanzung, die über zwei Kilometer entlang von Feldwegen Langen-Bergheim und Marköbel verbinden sollte. Das sei viel besser als die Bürgerbäume der SPD.

Leider wurde diese Idee über die Jahre diskutiert, ohne dass ein klarer Plan entstanden ist. Was man gleich ahnen konnte, ist inzwischen auch klar: die Grundstücke dafür sind nicht zu beschaffen.

Wie viele Bäume wurden inzwischen gepflanzt? Kein einziger.

Nun kommt die Koalition mit dem Vorschlag, jährlich den Baum des Jahres zu pflanzen – eine nette Idee, die perfekt zum ursprünglichen Antrag der SPD gepasst hätte.

Es ist amüsant, wie das, was anfangs als zu schlichte Idee abgetan wurde, jetzt doch noch auf den Tisch kommt. Von der überhöhten Begründung für den Antrag gar nicht zu reden.

Ohne Diskussion geht auch das natürlich nicht. Die Grünen sind nicht mit jedem Baum des Jahres einverstanden. 2025 sei eine nicht-heimische, invasive Art ausgesucht worden. Da pflanze man besser keinen oder suche sich einen anderen aus. Man darf gespannt sein, wie das ausgeht.

Wir freuen uns über jeden Baum, der in Hammersbach gepflanzt wird, und haben in der Gemeindevertretung zugestimmt. Für mehr Bäume und weniger politisches Theater!



*Der Baum des Jahres 2025:
die amerikanische Roteiche
(Foto: A. Gomolka)*

Sie wollen mehr wissen?
<https://baum-des-jahres.de/>



Harmonischer Führungswechsel: Silke Volkenandt-Nöckel übernimmt den Vorsitz

Mit großer Zustimmung haben die Mitglieder der SPD Hammersbach bei ihrer Jahreshauptversammlung Silke Volkenandt-Nöckel zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Sie folgt auf Susana Cid Jovic, die nach fünf erfolgreichen Jahren an der Spitze des Ortsvereins künftig ihre Kraft auf die Fraktionsarbeit in der Gemeindevertretung konzentrieren wird.

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe“, erklärt die frisch gewählte Vorsitzende Volkenandt-Nöckel. „Als Bergmannstochter und Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit bringe ich eine ausgeprägte soziale Haltung mit. Es ist mir eine Ehre, diese Position zu übernehmen.“

Die neue Vorsitzende betont die Vorteile des eingespielten Teams. Es sei sehr hilfreich, dass so viele erfahrene Menschen im Vorstand verbleiben, während gleichzeitig neue Mitglieder frische Impulse bringen.

„Ich hoffe auf eine konstruktive und zukunftsorientierte Arbeit“, blickt Volkenandt-Nöckel nach vorne. „Wir setzen auf einen offenen Austausch und viele neue Ideen, um die SPD in Hammersbach weiter zu stärken.“

Starkes Team mit klarem Frauenanteil

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Silke Volkenandt-Nöckel

2. Vorsitzende: Susana Cid Jovic

Kassiererin: Ute Nickel-Jensen

Schriftführer: Alexander Brandt

Zu Beisitzerinnen und Beisitzern wurden Wilfried Bender, Armin Deckenbach, Ralf Ernst, Reinhard Fladerer, Marina Moore, Karin Parlow und Jürgen Wernisch gewählt.



Vorreiter in der Gleichstellung

Die SPD Hammersbach nimmt eine Vorreiterrolle bei der Gleichstellung ein. Während andernorts noch über Geschlechterquoten debattiert wird, sind bei uns Frauen in Führungspositionen längst Normalität. Mit Helga Meininger stellte die SPD bereits eine der ersten Bürgermeisterinnen in Hessen, und Ursula Dietzel führt seit über zwei Jahrzehnten die Gemeindevertretung.

Mit einem Frauenanteil von 40 Prozent unter den Mitgliedern spiegelt sich diese Ausgewogenheit auch in der Basis wider. In der aktuellen SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung sind Frauen mit sieben zu vier Mitgliedern sogar in der Überzahl.



Die SPD sagt Danke und ehrt langjährige Wegbegleiter



Unsere Jahreshauptversammlung bot den perfekten Rahmen für einen besonderen Moment: Staatssekretär Christoph Degen nahm sich Zeit, um langjährige Mitglieder gebührend zu ehren.

Mit Ehrennadeln, Urkunden und kleinen Aufmerksamkeiten würdigte er ihr Engagement und nutzte die Gelegenheit für spannende Gespräche.

Besonders interessant: Die persönlichen Geschichten, warum die Jubilare einst den Weg zur SPD fanden. Ob lokale Anliegen aus Hammersbach, große politische Ereignisse oder inspirierende Vorbilder – die Wege in die Partei waren so vielfältig wie die Menschen selbst.

Die Jubilare – mehr als nur Mitgliedsnummern

Bei der Feier wurden ausgezeichnet:

- 20 Jahre Mitgliedschaft:
Marina Moore und Miriam Piljic
- 25 Jahre Mitgliedschaft:
Armin Deckenbach, Anke Schnabel und Brigitte Senftleben
- 40 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Kropp, Sabine Kropp und Christina Rottstedt

Zehn weitere Jubilare konnten leider nicht dabei sein – sie erhalten ihre wohlverdienten Ehrungen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite. ➔



Mit Herzblut für Hammersbach im Einsatz

Die Geehrten haben nicht nur ihre Parteibücher lange in der Tasche, sondern packen seit Jahren tatkräftig mit an. Marina Moore und Christina Rottstedt haben vor allem im Ortsverein als Beisitzerin und Schriftführerin gewirkt, während die anderen Jubilare in der Gemeindepolitik aktiv waren:

Miriam Piljic engagiert sich seit 2011 in der Gemeindevertretung und verschiedenen Fachausschüssen.

Armin Deckenbach bringt seit 2001 seine Stimme in der Gemeindevertretung ein. Nebenbei leitet er ehrenamtlich den ADFC Hammersbach und führt die Geschäfte des Vereins Hohe Straße.

Anke Schnabel gestaltete von 2001 bis 2021 als Beigeordnete im Gemeindevorstand die Geschicke Hammersbachs mit.

Brigitte Senftleben wirkte von 2001 bis 2007 im Gemeindevorstand und engagiert sich bis heute im Sportkreis Main-Kinzig, wo sie zuletzt für Sportentwicklung, Bildung und Personalentwicklung zuständig war.

Helmut Kropp kann auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken: Erst elf Jahre in der Gemeindevertretung (lange als Fraktionsgeschäftsführer), dann Beigeordneter und von 2000 bis 2021 Erster Beigeordneter. Heute bringt er weiterhin seine Erfahrung als Beigeordneter ein.

Sabine Kropp ist seit 30 Jahren in der Gemeindevertretung aktiv und führt seit 2011 mit großer Sachkenntnis und Souveränität den wichtigen Haupt- und Finanzausschuss.

Herz und Seele der SPD

„Diese Menschen sind das Rückgrat unserer Partei hier vor Ort“, sagte Christoph Degen mit einem Lächeln. „Sie haben der SPD durch alle Höhen und Tiefen die Treue gehalten und stehen immer bereit, wenn Hilfe gebraucht wird. Solche engagierten Köpfe machen den Hammersbacher Ortsverein zu dem, was er ist. Vor ihrem Einsatz für die Sozialdemokratie und für Hammersbach können wir nur den Hut ziehen!“



Alle Infos finden Sie auf www.spd-hammersbach.de

Wenn Sie uns erreichen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an kontakt@spd-hammersbach.de.



Vom „Tanz in den Mai“ zu den „Mai Beats“

Seit Jahrzehnten gehört es zu den Traditionen der SPD in Hammersbach, in den Mai-Feiertag hineinzufeiern.

Ältere erinnern sich noch an Tanzveranstaltungen, bei denen um Mitternacht das Volkslied „Der Mai ist gekommen“ gesungen wurde und darauf eine politische Rede zur Einstimmung in den Tag der Arbeit folgte. Längst vergangen!

Seither hat die Veranstaltung sich immer wieder an veränderte Zeiten und Publikumsvorlieben angepasst. Auf die Zeiten der beschwingten Tanzmusik folgten heiße Soul-Partys mit dem legendären Saxophonisten Waymond Harding. Dann heizte beim „Rock in den Mai“ etliche Jahre lang die „Matthias Baselmann Band“ dem Publikum ein, und zuletzt machten mehrmals die „Rock Diamonds“ ihrem Namen alle Ehre.

Mit der Umstellung auf das neue Format „Mai Beats“ haben wir jetzt einen mutigen Schritt gewagt. Statt einer Live-Band sieht das neue, frische Konzept zwei DJs vor.

Zwar war das Haus nicht bis zum letzten Platz gefüllt, aber was zählt, ist die Qualität – und die war vom Allerfeinsten! Unsere zwei fantastischen DJs sorgten für absolute Feuerwerke an den Turntables: Calvin Janetty und Chriss Groove legten Beats auf, die niemanden stillstehen ließen.



Die Musik? Mitreißend, fein ausgesteuert, glasklarer Sound. Die Stimmung? Ausgelassene, beste Feierlaune! Wer dabei war, weiß: Diese Party hatte es in sich! Die Tanzfläche bebte bis zum letzten Ton aus den Boxen, und das einhellige Feedback unserer Gäste: „Großartig!“ Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte, hat definitiv etwas verpasst.

Keine Sorge – wir planen schon für nächstes Jahr. Vielleicht wird „Mai Beats“ die neue Tradition!

Ein Video des Abends gibt´s hier:

<https://www.spd-hammersbach.de/wp-content/uploads/2025/05/Mai-Beats.mp4>



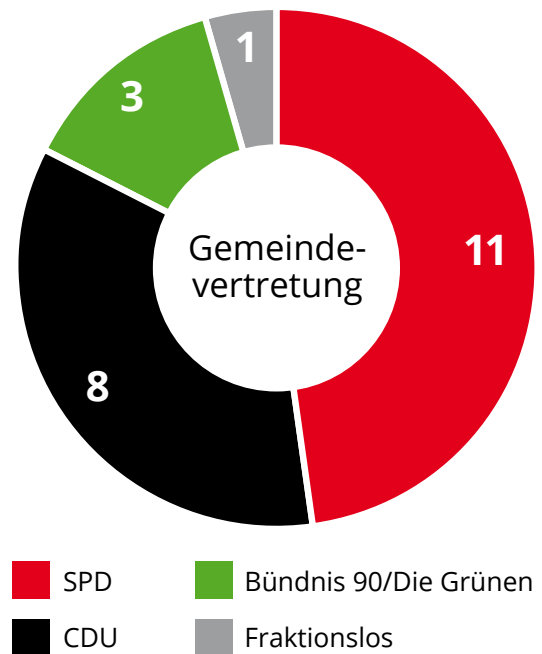
Impressionen aus den Vorjahren:



Schwarz-Grüne Koalition ohne eigene Mehrheit

Nach der letzten Wahl entschieden sich CDU und Grüne für eine Koalition. Die Grafik zeigt, warum. Es reichte damals für eine Mehrheit von einer Stimme.

Inzwischen hat sich eine Gemeindevertreterin mit den Grünen überworfen und ist fraktionslos geworden. Sie entscheidet jetzt unabhängig. Die schwarz-grüne Koalition hat ihre anfängliche Mehrheit verloren und kann nicht mehr sicher sein, sich durchzusetzen.



Die SPD in der Gemeindevertretung #wirfüreuch



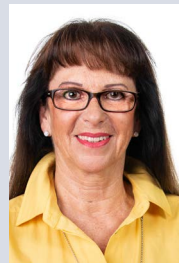
**Susana
Cid Jovic**



**Ursula
Dietzel**



**Sabine
Kropp**



**Karin
Parlow**



**Miriam
Piljic**



**Heidrun
Reul**



**Beate
Reul-Friedrich**



**Alexander
Brandt**



**Armin
Deckenbach**



**Wilhelm
Dietzel**



**Benjamin
Herrmann**





Von links: Benjamin Herrmann, Emily Nöckel, Mailin Göllner, Lea Göllner, Alexander Brandt

Die jungen Sozialdemokraten reden mit

2022 gründeten die JUSOS in Hammersbach sich neu. Alexander Brandt und Benjamin Herrmann sind die jüngsten Gemeindevertreter. Sie sorgen engagiert dafür, dass ihre Generation gehört wird.

Für 2025 planen die JUSOS einige Events, um junge Menschen in der Gemeinde anzusprechen. Infos gibt es auf der SPD-Homepage oder auf dem Instagram-Kanal der JUSOS.

„Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter, die sich mit uns für und in Hammersbach engagieren wollen.“

Jugendarbeit in Hammersbach Verantwortung statt Symbolpolitik

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde erneut viel über das Thema Jugendarbeit gesprochen – leider mehr emotional als realistisch.

Die derzeitige Koalition plant, trotz der äußerst angespannten Haushaltslage, den Neubau eines Jugendtreffs, der im Investitionsprogramm mit 230.000 Euro veranschlagt wurde. Wir haben diesen Antrag abgelehnt – und das ganz bewusst.

Nicht, weil uns die Jugend egal wäre. Ganz im Gegenteil: ausgerechnet uns vorzuwerfen, wir würden Jugendarbeit nicht wertschätzen, ist schlichtweg absurd. Die SPD hat sich stets klar zur offenen Jugendarbeit bekannt – auch in Zeiten, in denen sie umstritten war.

In den 1990er-Jahren war Hammersbach ein Vorbild für kommunale Jugendarbeit. Mit dem legendären Jugendpfleger Manfred Papenkort entstand ein lebendiger Treffpunkt – der „Jumix“. Viele heutige Erwachsene erinnern sich mit großer Dank-

barkeit an diese Zeit. Doch auch damals war nicht alles rosig. Die offene Jugendarbeit stand häufig in der Kritik. Wir haben sie trotzdem verteidigt.

Aber: Zeiten ändern sich. Bereits Anfang der 2000er-Jahre gingen die Besucherzahlen im Jugendtreff kontinuierlich zurück. Mit dem Aufkommen des Internets, veränderten Freizeitinteressen und dem Ausbau von Ganztagschulen wurde die klassische Form der Jugendarbeit zunehmend weniger nachgefragt. Wir wollten uns damit nicht abfinden. Deshalb sind wir neue Wege gegangen.

Ab 2009 arbeiteten wir mit dem Träger „AWO Perspektiven“ zusammen. Trotz Widerstands der Opposition setzten wir auf einen Partner mit Fachkompetenz und Netzwerk. Denn wir wussten: Jugendarbeit braucht mehr als nur ein Gebäude – sie braucht Ideen, Personal und ein Konzept.

Auch nach mehreren Versuchen mit verschiedenen Standorten – von der ehemaligen

Fortsetzung auf der nächsten Seite. →



Hausmeisterwohnung am alten Kindergarten bis zu Containern an der Dammbücke – blieb die gewünschte Resonanz aus.

Im Zuge der Dorferneuerung entstand schließlich die Idee eines Familienplatzes mit einem gemeinschaftlich nutzbaren Gebäude, offen für Vereine und Jugendgruppen – ein Konzept, hinter dem wir noch immer stehen, wenn es die finanziellen Mittel zulassen.

Heute ist die Zusammenarbeit mit der AWO Geschichte. Auch der Hort wurde aufgelöst – die Grundschulkinder werden nun im Rahmen des „Pakts für den Nachmittag“ direkt an der Schule

betreut. Das bedeutet: Personalressourcen stehen wieder zur Verfügung. Wir stehen bereit, Jugendarbeit neu aufzubauen – aber mit Plan, mit Beteiligung und mit Augenmaß.

Denn eines ist sicher: In einer kleinen Gemeinde wie Hammersbach steht nicht das Gebäude im Vordergrund – sondern das, was darin passiert. Wenn ein Haus nur da ist, aber leer bleibt, hilft es niemandem.

Jugendarbeit muss wachsen – mit einem tragfähigen Konzept und echter Beteiligung von Jugendlichen.

Am 15. März 2026 wird die Gemeindevertretung neu gewählt

Im März 2026 steht die nächste Wahl der Gemeindevertretung an – und damit eine wichtige Entscheidung für die Zukunft unserer Gemeinde. Die Karten in der Kommunalpolitik werden neu gemischt, und wir sind dabei, uns frühzeitig und engagiert aufzustellen.

Unseren neuen Vorstand haben wir bereits gewählt (mehr auf Seite 6). Bis zum Herbst wird auch unsere Liste mit engagierten Bewerberinnen und Bewerbern für die Gemeindevertretung stehen. Schon jetzt ist spürbar: Es kommt Bewegung in die politische Landschaft. Einige langjährige Mitstreiterinnen und Mitstreiter werden sich zurückziehen, bewährte Kräfte kandidieren erneut – und frische Gesichter werden hinzukommen.

Besonders freut uns: Unsere Liste steht auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen, die nicht Mitglied der SPD sind. Bereits seit einiger

Zeit führen wir dazu Gespräche – und stoßen dabei auf viel Zuspruch und Interesse. Diese positive Resonanz motiviert uns sehr.

Wir haben als größte Fraktion in der Gemeindevertretung engagiert gearbeitet, Verantwortung übernommen und mitgestaltet. Jetzt krempeln wir erneut die Ärmel hoch – mit dem Ziel, bei der kommenden Wahl noch stärker zu werden. Für eine sozial gerechte, lebenswerte Gemeinde mit einer guten Zukunft.

Wir wollen endlich das Stimmenpatt zwischen SPD und der schwarz-grünen Koalition beenden, bei dem alle Entscheidungen von einer einzelnen Gemeindevertreterin abhängen, die die Koalition verlassen hat. Hammersbach braucht wieder eine handlungsfähige Gemeindevertretung mit klaren Mehrheiten.

Kontakt & Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein und SPD-Fraktion Hammersbach
ViSdP: Wilhelm Dietzel, Vorsitzender der SPD-Fraktion
Silke Volkenandt-Nöckel, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins
Redaktion: Wilhelm Dietzel, Silke Volkenandt-Nöckel
Auflage: 2500 Stück
Gestaltung: mainblick marketing & mediengestaltung, Bruchköbel
www.mainblick.de

www.spd-hammersbach.de

SPD-Ortsverein Hammersbach
Silke Volkenandt-Nöckel
Borngasse 7
63546 Hammersbach
Telefon: 06185 / 180248
E-Mail: fragen@spd-hammersbach.de
Internet: www.spd-hammersbach.de

